




Kanada, die Vereinigten Staaten und die Schweiz im Vergleich

Lernziele: (a) Du kannst eine grobe Vorstellung von den Grössenverhältnissen und wichtigen Eigenschaften der drei Länder vermitteln. (b) Du kennst die jeweiligen, für das Thema relevanten Atlaskarten und kannst auf der Basis des Kartenmaterials selbständig Schlüssen ziehen.

Aufgabe: Manche Eintragungen unten sind vertauscht. Allerdings hat es pro Zeile immer nur *einen* Fehler (ein Tausch). Aber es gibt auch Zeilen *ohne* Fehler. (1) Verschiebe die falschen Eintragungen an die richtige Stelle, (2) notiere relevante Atlasseiten, (3) drucke das Dokument aus, klebe es ins Heft ein und bringe es mit in die Lektion.

Tipp: Wegen kleiner Schrift am Bildschirm mit Zoomansicht (z.B. 150%) arbeiten.

| Name | Vereinigte Staaten | Kanada | Schweiz | Atlas S. |
|--|--|---|--|-------------------|
| Flagge |  |  |  | |
| Hauptstadt | Ottawa | Washington D.C. | Bern | 184-185 |
| Grösste Stadt | New York | Toronto | Zürich | 136, 16 |
| Wichtigste Sprachen; oder: Amtssprachen | Englisch und Französisch | Englisch und Spanisch | Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch | [142], 26 (1) |
| Fläche | 41'000 km ² | 9'980'000 km ² | 9'830'000 km ² | 184-185 |
| Einwohnerzahl | 33'000'000 (2007) | 304'000'000 (2008) | 7'600'000 (2007) | 140 (3) |
| Einwohnerdichte | 3 EW/km ² | 31 E/km ² | 184 E/km ² | 140 (3) |
| Geographische Verteilung der Bevölkerung | Die Bevölkerung konzentriert sich auf einem höchstens 350 km breiten Streifen entlang der Grenze zum Nachbarland | Die Bevölkerungsdichte nimmt von Osten gegen Westen ab. Im NW und besonders im SW ist sie allerdings ziemlich hoch. | Die Bevölkerung konzentriert sich auf vor allem auf das Mittelland und das Südtessin. | 140 (3) |
| Höchster Punkt | Mt. Logan 5951 m | Mt. McKinley (oder Denali) 6198 m | Monte Rosa / Dufourspitze 4634 m | 136, 16-17 |
| Klima: jährliche Niederschlagsmenge | Die jährliche Niederschlagsmenge nimmt generell von Osten nach Westen ab. Eine Sonderstellung nehmen allerdings Gebiete im äussersten Nordwesten ein. | Die Niederschläge werden am stärksten vom Relief beeinflusst: Deshalb gibt es im Norden tendenziell weniger Niederschlag als im Süden, wobei aber gerade die trockensten Gebiete zwischen den höchsten Bergketten liegen. | Die jährliche Niederschlagsmenge nimmt von Süden nach Norden sehr stark ab. Im nördlichsten Teil gibt es Gebiete mit weniger als 100 mm Jahresniederschlag! Man kann dort durchaus von einem Wüstenklima sprechen. | 138 (3), 22 |
| Klima: Jahrestemperaturamplituden | Im Landesinnern, besonders aber im Norden ausserordentlich grosse Jahrestemperaturamplituden. | Im Landesinnern grosse, an den Küsten eher geringere Jahrestemperaturamplituden. | Mittlere Jahrestemperaturamplituden im ganzen Land. | 138 (1 und 2), 23 |
| Natürliche Vegetation | Im Osten Laub- und Mischwald; im mittleren Westen Grasland (Prärie), ganz im Westen wieder Laub- und Nadelwälder | Laub- und Mischwald, in höheren Lagen Nadelwald | Im Norden Tundra, weiter südlich Nadelwaldgebiete, ganz im Süden Laub- und Mischwald | 172-173 |
| Landwirtschaftliche Nutzung | Unterschiedliche Klimazonen ermöglichen vielfältige Landwirtschaft: zum Beispiel Mais-, Soja- und Weizenanbau im Landesinnern, Tabak, Baumwolle, Reis und Obst im Süden. | Im Landesinnern gibt es riesige Gebiete, in denen Weizen angebaut wird, der zu einem erheblichen Teil exportiert werden kann. Daneben spielt die Holznutzung aus sehr grossen Waldflächen eine bedeutende Rolle. | In flacheren Gebieten „Mischanbau“ auf Ackerflächen: Weizen, Mais, Kartoffeln, Raps oder Zuckerrüben abwechselnd angebaut. In höheren Lagen überwiegt Weidewirtschaft. | 139, 24-25 |
| Zeitzone (ohne Sommerzeit) | UTC -3,5 bis -8 | UTC-5 bis UTC-10 | UTC+1 | 185 |